



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

Ausgabe 1/2024
April – Juli

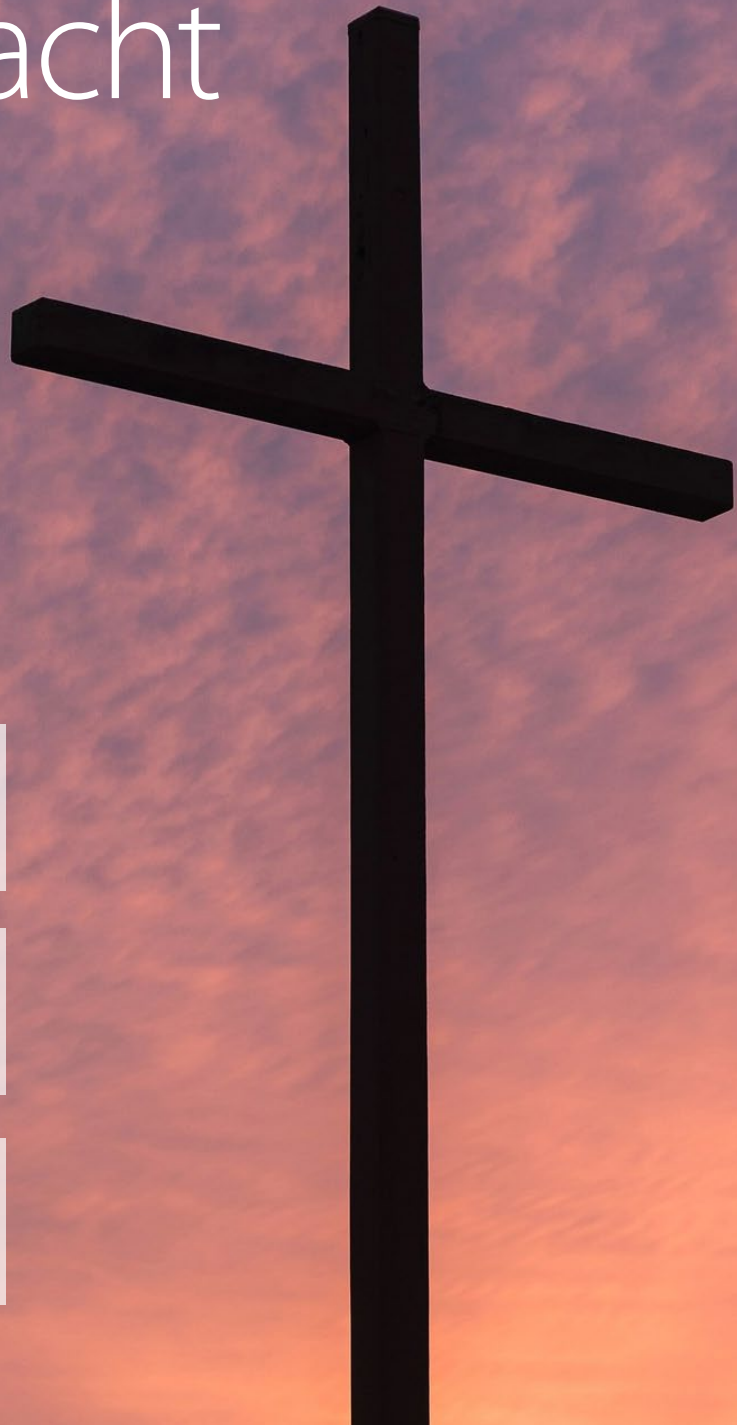
Gemeindebrief

EV. STADTKIRCHENGEMEINDE

EV. PAULUSGEMEINDE

EV. LUTHERGEMEINDE

Macht und Ohnmacht



Ohnmacht und Veränderung

Die Diakonie

Seite 4

Sexualisierte Gewalt

in der Evang. Kirche und der Diakonie

Seite 6

Viele Gründe, ein Segen. Deine Taufe.

Einladung zum großen Tauffest

Seite 17

Ansprechpartner/Kontakt Daten/Impressum	2
Grußwort	3
Zukunft der Diakonie	4
Karwoche/Ostern	5
Sexualisierte Gewalt in Kirche und Diakonie	6
Aus der Ev. Stadtkirchengemeinde	8
Aus der Ev. Paulusgemeinde	10
Aus der Ev. Luthergemeinde	12
Gottesdienste	14
Taufest/Sammlung	17
Kinder	18
Konfirmanden/Jugend	19
Besuchsdienst/Bündnis für Demokratie	20
Immergrün	21
Kirchenmusik und Veranstaltungen	22
Frauenfrühstück/Gemeindeversammlung/Beratung	24
Ökumenischer Gottesdienst/Sommerkirche	25
Klinikseelsorge/Diakonieladen	26
Statistik	27
Osteroratorium	28

Ev. Stadtkirchengemeinde	Ev. Paulusgemeinde	Ev. Luthergemeinde
<p>Pfarrstelle Pfarrer Thomas Müller Tel. 07221 906725, mobil 0151 25651227 E-Mail: thomas.mueller@kbz.ekiba.de</p> <p>Pfarramt Sekretärin Sabine Kähl Ludwig-Wilhelm-Straße 7a 76530 Baden-Baden Tel. 07221 906725 E-Mail: stadtkirchengemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de Bürozeiten: Mi. 9 – 12 u. 14 – 17 Uhr, Fr. 9 – 12 Uhr</p> <p>Bezirkskantor Alain Ebert Ludwig-Wilhelm-Straße 7a 76530 Baden-Baden, Tel. 07221 906729 E-Mail: alain.ebert@kbz.ekiba.de</p> <p>Evangelische Stadtkirche Ludwig-Wilhelm-Platz 1 (Augustaplatz) 76530 Baden-Baden</p> <p>Michaelskapelle Ebersteinburg Herrenackerstraße 2a, 76530 Baden-Baden</p> <p>Gemeindezentrum Dietrich-Bonhoeffer-/Lukas-Saal, Jugendr. Bertholdstr. 6a, 76530 Baden-Baden</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Spendenkonto Ev. Stadtkirchengemeinde Baden-Baden IBAN: DE53 6625 0030 0006 0653 95 BIC: SOLADES1BAD</p> </div> <p>Ab 50 € senden wir Ihnen zu Beginn des nächsten Jahres eine Sammelquittung Ihrer Zuwendungen zu. www.stadtkirche-baden-baden.de</p>	<p>Pfarrstelle PfarrerIn und Dekanstellvertreterin Ute Jäger-Fleming Tel. 07221 50730, mobil 0157 30777004 E-Mail: ute.jaeger-fleming@kbz.ekiba.de</p> <p>Pfarramt Sekretärin Claudia Drescher Jagdhausstraße 18 76530 Baden-Baden Tel. 07221 50730, Fax 507350 E-Mail: paulusgemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de Bürozeiten: Di. 15 – 18 Uhr, Mi. + Do. 9 – 12 Uhr</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Spendenkonto Ev. Paulusgemeinde Baden-Baden IBAN: DE59 6625 0030 0004 0402 18 BIC: SOLADES1BAD</p> </div> <p>www.paulusgemeinde-bad.de Instagram: ev.pauluskirche_bad </p>	<p>Pfarrstelle Pfarrer Kenneth Fleming Tel. 07221 97980, mobil 01573 6563150 E-Mail: kenneth.fleming@kbz.ekiba.de</p> <p>Pfarramt Sekretärin Sabine Kähl Schafbergstraße 2a 76534 Baden-Baden Tel. 07221 97980 E-Mail: luthergemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de Bürozeiten: Di. + Do. 9 – 12 Uhr</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Spendenkonto Ev. Luthergemeinde Baden-Baden IBAN: DE59 6625 0030 0007 0191 85 BIC: SOLADES1BAD</p> </div> <p>www.luther-lichtental.de</p>
	<p>Datenschutzbeauftragter</p> <p>Ev. Verwaltungs- und Serviceamt Baden-Baden und Rastatt Frank Löwe, Stellv. Geschäftsführer Ludwig-Wilhelm-Str. 7, 76530 Baden-Baden Tel. 07221 906720, Fax 07221 906712 E-Mail: frank.loewe@vsa.ekiba.de</p>	<p>Dekanat</p> <p>Dekan Christian Link Tel. 07221 906722 E-Mail: dekanat.badenbadenrastatt@kbz.ekiba.de Sekretärin Susanne Bohe Tel. 07221 906723 Ludwig-Wilhelm-Str. 7a, 76530 Baden-Baden</p>
<p>Impressum V.i.S.d.P.: Thomas Müller Redaktionskreis: Susanne Bohe, Kenneth Fleming, Ute Jäger-Fleming, David Hollstein, Markus Kohlbecker, Thomas Müller, Ulla Metzger, Roswitha Stelp, Susanne Voegler</p>		



„Wir sind von der Liebe und für die Liebe geschaffen.“

Gustavo Gutierrez

Liebe Leserinnen und Leser,

wir werden ständig daran erinnert, dass wir in unsicheren Zeiten leben. Es klingt, als würde uns die Zukunft aus den Händen genommen. Machthaber führen Krieg in der Ukraine, in Myanmar, im Sudan und an vielen anderen Orten. Politiker beanspruchen für sich eine Opferrolle, um ihre rechtsradikale Agenda durchzusetzen.

Hauptamtliche in unseren Kirchen werden des sexuellen Missbrauchs und somit des Vertrauensbruchs in ihren Gemeinden für schuldig befunden. Macht wird heute so in vielerlei Hinsicht und in unterschiedlichen Formen instrumentalisiert und missbraucht.

Der christliche Glaube bedeutet nichts, wenn er nicht für ‚unsichere Zeiten‘ da ist. Dennoch bietet er keine einfachen Lösungen. Der Philosoph Emmanuel Levinas hat dies angedeutet, als er schrieb: „Der Glaube ist keine Frage nach der Existenz oder Nichtexistenz Gottes. Es ist der Glaube, dass die Liebe ohne Gegenleistung wertvoll ist.“ Bonhoeffer hat es kurz und bündig formuliert: So etwas wie „billige Gnade“ gibt es nicht.

Wenn es um Macht und Ohnmacht geht, ist die christliche Botschaft für uns schwer zu fassen: Gottes Macht zeigt sich in seiner Ohnmacht! Solche Widersprüche sind ein Markenzeichen unseres Glaubens. Paulus zum Beispiel sagte: „Wenn ich mich schon rühmen muss, dann will ich mich dessen rühmen, was meine Schwäche zeigt.“ Am deutlichsten zeigt sich diese Kraft der Ohnmacht im Leben Jesu. So als er vor Pilatus geführt wird. Sein Leben steht auf dem Spiel. Pilatus verspottet Jesus und warnt ihn: Weißt du nicht, dass ich die Macht habe, dich zu kreuzigen oder dich freizulassen? In Wahrheit hat sich Jesus freiwillig fangen lassen. Er steht ohnmächtig einem grausamen und gewalttätigen politischen System gegenüber, das von Habgier bestimmt ist und von den religiösen Führern der Zeit und der aufgehetzten öffentlichen Meinung angestachelt wird. Jesus selbst wird so ein Opfer von Missbrauch. Zum Erstaunen von Pilatus antwortet Jesus auf seine Fragen mit Schweigen. Es ist dieses Schweigen, das Jesus seine menschliche Würde verleiht. Dadurch verunsichert er Pilatus. Denn er bezieht sich auf eine Macht, die Pilatus nicht begreift.

Martin Luther King nannte sie die Macht der Liebe, Gandhi nannte sie das Festhalten an der Wahrheit oder Satyagraha, die Durchsetzungskraft der Wahrheit. Es ist eine Macht, die sich mit den Opfern von Missbrauch solidarisiert und eine Macht, die sich weigert, das Böse und die Gewalt hinzunehmen. Macht in Ohnmacht ist eine Trotzdem-Kraft des Protests und der Transformation. Der Befreiungstheologe Gustavo Gutierrez fasst sie so zusammen: „Wir sind aus der Liebe und für die Liebe geschaffen worden.“ Das ist unser Osterglaube.

In dieser Ausgabe des Gemeindebriefs geht es um schwierige Themen, um Macht und Ohnmacht und insbesondere um die Haltung der Kirche zu sexualisierter Gewalt. Zu lange haben wir weggeschaut oder nicht wahrhaben wollen, dass sie auch in der evangelischen Kirche ausgeübt wird. Dabei ist eines klar: Christus steht solidarisch an der Seite der Betroffenen, deren Stimmen endlich gehört werden müssen.

Ihr

Kenneth Fleming, Pfarrer der Luthergemeinde

Zwischen Ohnmacht und der Chance zur Veränderung

Können wir auch in Zukunft unseren Dienst am Menschen in der gewohnten Qualität leisten?

Foto: Pixabay.com/sabinevarnerp



Die Auswirkungen der globalen Krisen der letzten Jahre verstärken die Herausforderungen an die Soziale Arbeit und in diesem Zusammenhang auch an die Arbeit des Diakonischen Werkes Baden-Baden und Rastatt in besonderer Weise. Die Angebote des Diakonischen Werkes und anderer Wohlfahrtsverbände werden mehr denn je gebraucht – die Zahl der Hilfesuchenden steigt weiter. Auf der anderen Seite fehlen die finanziellen Mittel, um die Beratungs- und Unterstützungsangebote aufrecht zu erhalten. Die klassische niedrigschwellige diakonische Arbeit (kirchlich-allgemeine Sozialarbeit) als erste Anlaufstelle für Menschen in besonderen Lebenslagen ist davon am stärksten betroffen.

Darüber hinaus nimmt die soziale Ungleichheit in unserer Gesellschaft weiter dramatisch zu und wird zu einem zentralen Problem. Viele Menschen in unseren Städten und Gemeinden sind auf-

grund ihrer finanziellen Situation von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen – der Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und Beschäftigung ist erschwert. Die Problemlagen der Betroffenen werden komplexer und erfordern ein hohes Maß an Fachlichkeit.

Doch wie kann all dies unter den veränderten Rahmenbedingungen geleistet werden? Können wir auch in Zukunft unseren Dienst am Menschen in der gewohnten Qualität leisten und die Menschen, die bei uns Hilfe und Unterstützung suchen, ganzheitlich betrachten und ihnen helfen, ein für sie gelingendes Leben zu führen?

Das sind Fragen, die uns im Diakonischen Werk derzeit beschäftigen. Wir wollen uns den Krisen nicht ohnmächtig ergeben, sondern die Herausforderungen als Chance sehen, etwas an der Situation nachhaltig zu verändern, um auch in Zukunft die wichtige diakonische Arbeit für die Menschen in Stadt- und Landkreis zu gewähr-

Diakonie 
Baden

leisten. Diese Veränderungen verlangen von uns allen eine enorme Kraftanstrengung – Kreativität und Innovation sind gefragt – kurz: Neu denken.

Als Diakonisches Werk machen wir uns mit einer klaren Vision auf die Suche nach neuen Wegen. Wohin die Reise geht, können wir heute noch nicht sagen, aber wir freuen uns als Team auf die gemeinsame Zeit der Veränderung. Es wird notwendig sein, Netzwerke zu bilden, Kooperationen einzugehen und Synergien zu nutzen, ohne dabei unsere Tradition als Diakonisches Werk aus den Augen zu verlieren. Veränderung braucht Mut, Offenheit und einen langen Atem. Deshalb halten wir es mit dem schönen Gedicht von Hilde Domin: „Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise, wie einem Vogel, die Hand hinhalten.“

Sven Reutner

Die Karwoche und Ostern in unseren Gemeinden auf einen Blick

Frohe
OSTERN

Lutherkirche, Lichtental

Gründonnerstag	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Passion Christi
Karfreitag	15.00 Uhr	Konzertlesung zur Passion Christi – Stabat mater
Osternacht	21.00 Uhr	Osternacht mit Taufen und Feier des Lichts
Ostersonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Pauluskirche, Weststadt

Gründonnerstag	19.00 Uhr	Tischabendmahl mit anschl. Essen (Saal)
Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Passion Christi
Karsamstag	20.30 Uhr	Ökumenische Feier am Osterfeuer mit Entzünden der Osterkerze
	21.00 Uhr	Osternachtsfeier mit Taufen gemeinsam mit der Friedensgemeinde. Anschließendes Beisammensein im Gemeindefsaal mit Spielenacht der Konfis
Ostersonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Beim Osterspaziergang laden wir ein, das Osterkreuz vor der Kirche mit Blumen zu schmücken.</i>

Ambulanter Hospizdienst Baden-Baden Sinzheim

Trauerbegleitung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Für Erwachsene

Beratung und Begleitung von schwer Kranken, Sterbenden und Trauernden

Koordinatorin Theresia Schmid

Ludwig-Wilhelm-Straße 7
76530 Baden-Baden
Telefon 07221 9705815
theresia.schmid@hospizdienstbadenbaden.de

Für Kinder und Jugendliche

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Baden-Baden Rastatt Murgtal

Koordinatorin Sabine Kohmann

Maria-Viktoria-Straße 10
76530 Baden-Baden
Telefon 07221 9705816
sabine.kohmann@hospizdienstbadenbaden.de

www.hospizdienstbadenbaden.de

Ev. Stadtkirche am Augustaplatz

Gründonnerstag	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Ostersonntag	08.00 Uhr	Auferstehungsfeier / Hauptfriedhof am Wegekreuz
Ostersonntag	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Osteratorium von Johann Sebastian Bach
Ostermontag	10.00 Uhr	zentraler Familiengottesdienst für alle Gemeinden

Michaelskapelle Ebersteinburg

Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Ostersonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie

Stellungnahme von Dekan Christian Link



Foto: Gabriele Pattberg

Was ich auch in den letzten Wochen erst verstanden habe, ist, wie tief Täterstrukturen und Machtgefälle in uns verankert sind. Unsere Landesbischöfin sagte in der Dekanekonferenz: „Bitte beten Sie am Sonntag nicht für die Betroffenen.“ Mich hat das zunächst überrascht, weil Beten und Schuld vor Gott zu bringen für mich wichtig ist. „Lassen Sie die Betroffenen zu Wort kommen, wenn überhaupt, in ihrer Klage, in ihrem Schmerz, in ihrem Erleben. Wenn Sie sich aber hinstellen und öffentlich einfach um Vergebung bitten, dann stärken Sie das Machtgefälle, das Sie eigentlich nicht wollen.“

An dieser Stelle möchte ich gerne in unseren Gemeinden weiterarbeiten. Die ForuM-Studie zeigt, wie tief Macht, Ohnmacht, strukturelle Gewalt und sexuelle Übergrifflichkeit in uns und unserer Kirche verankert sind.

Dekan Christian Link

Im Januar wurde die ForuM-Studie veröffentlicht, in der deutschlandweit sexueller Missbrauch in der evangelischen Kirche untersucht wurde. Spätestens seitdem können wir nicht mehr sagen: „Das haben wir nicht gewusst“ oder „Das ist ein katholisches Problem.“

Unsere Landesbischöfin Heike Springhart schreibt dazu in ihrer Pressemitteilung: „Wir müssen auch in unserer Landeskirche mit dem Skandal umgehen, dass ein Glied am Leib Christi einem anderen abgrundtiefes Leid zugefügt hat und Wunden, die oft ein Leben lang nicht heilen.“

Was tun wir bereits? Seit einigen Jahren werden alle Haupt- und Ehrenamtlichen verpflichtend durch das Programm „Alle Achtung“ geschult. Ich habe in meiner Schulung zwei Dinge gelernt. Zum einen: Es gibt Täterstrategien. Es gibt Menschen, die sich gezielt

Gemeinden aussuchen, in denen Vertrauen ein hohes Gut ist, um sich dann Kindern oder Jugendlichen übergriffig und sexuell missbräuchlich zu nähern. In unseren Schulungen, in unseren Gremien und in unseren Gemeinden werden wir auf solche Täterstrategien achten und uns gegenseitig in unserer Sensibilität stärken, dass sexueller Missbrauch nicht mehr vorkommt.

Was ich auch gelernt habe, ist, wie schwierig es für Betroffene ist, gehört zu werden. Einen sexuellen Übergriff zu erleiden, ist oft mit Scham und Unsicherheit verbunden. Wenn diese Übergrifflichkeit dann auch noch kein Gehör findet, klein geredet wird oder daraus keine Hilfe wird, dann ist Enttäuschung und Wut und manchmal jahrelanges Leid die Folge. Kirche soll und darf aber ein Raum sein, in dem jeder und jede sich frei und sicher bewegen darf und in dem auch jeder und jede gehört wird.

Das Leid ernst nehmen und daraus lernen

Landesbischöfin Heike Springhart und Oberkirchenrat Urs Keller zu den Ergebnissen der ForuM-Studie

Aus der Pressemitteilung der Landeskirche vom 25.1.24 zur ForuM-Studie

„Wir müssen uns den erschütternden Geschichten der Betroffenen stellen. Auch in unserer Kirche und Diakonie war der Umgang mit Übergriffen und sexualisierter Gewalt lange Zeit von Versagen und Wegsehen geprägt“, erklären die badische Landesbischöfin Heike Springhart und Oberkirchenrat und Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Baden, Urs Keller, angesichts der Veröffentlichung der Ergebnisse einer deutschlandweiten Studie zu sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie. [...]

Die badische Landeskirche hat nach Aktenlage 88 Beschuldigte und 178 betroffene Personen anonymisiert an den Forschungsverbund gemeldet. Die Fälle sexualisierter Gewalt fanden zwischen 1946 und 2020 in Gemeinden und (stationären) Einrichtungen von Kirche und Diakonie statt. „Die ForuM-Studie hat gezeigt, dass das Dunkelfeld weiter sehr groß ist. Kirche und Diakonie haben sicherlich noch nicht alle Fälle aus den Akten identifiziert und viele Betroffene haben sich nicht oder noch nicht gemeldet. Wir erwarten, dass durch die Arbeit der neuen unabhängigen regionalen Aufarbeitungskommissionen weitere Fälle bekannt werden“, erklären Heike Springhart und Urs Keller.

Die angegebenen Zahlen sowohl der Betroffenen als auch der Beschuldigten stellen dementsprechend immer nur eine Momentaufnahme dar. „Wir möchten



Quelle: ekiba / Martina Bocher

betroffene Menschen, die sich noch nicht gemeldet haben, dazu ermutigen, dies zu tun.“

Die ForuM-Studie nimmt die gesamte evangelische Kirche und deren Diakonie in den Blick und soll Strukturen aufdecken, die Missbrauch in der evangelischen Kirche erleichtern bzw. dessen Aufdeckung behindern, so z. B. den Förderalismus in der evangelischen Kirche und Diakonie. Die Studie ist ein wichtiger Schritt innerhalb einer Daueraufgabe. Um eine weitergehende Aufarbeitung auf regionaler Ebene durchzuführen, werden in Deutschland derzeit regionale unabhängige Aufarbeitungskommissionen gegründet.

Zentrale Anlaufstelle für Betroffene

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat eine unabhängige und zentrale Anlaufstelle eingerichtet, um es Betroffenen zu erleichtern, einen Ansprechpartner zu finden, insbesondere auch für diejenigen, die sich nicht in den Landeskirchen melden wollen, in denen ihnen dieses Leid zugefügt worden ist.

Das **Unterstützungsangebot der Zentralen Anlaufstelle.help** wird von der unabhängigen Fachberatungsstelle bei sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt des Vereins Pfiffigunde Heilbronn e. V. durchgeführt.

Terminvereinbarung für telefonische Beratung:
Montag von 16.30 bis 17.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

- ▶ Tel. 0800 5040112
- ▶ E-Mail: zentrale@anlaufstelle.help
- ▶ www.anlaufstelle.help
- ▶ www.pfiffigunde-hn.de

www.anlaufstelle.help
(Kostenlos und anonym)



Gedenken

Wir gedenken zweier sehr verdienter Mitarbeiter der ehemaligen Lukaspfarrei und anschließenden Stadtkirchengemeinde sowie langjähriger Kirchenältester und praktizierender Christen, die eindrucksvoll ein lebendiges Zeichen ihrer Hoffnung vermittelt haben auf mehreren Gebieten.

So verschieden ihr Alter und so unterschiedlich ihre Lebens- und Berufswege: beide waren tief verwurzelt im christlichen Glauben und strahlten Herzengüte aus, waren hilfsbereit und bescheiden, tolerant und weltoffen sowie voller Einsatzfreude.

Sie waren verwurzelt an ihrem Wohnort und hatten schwere Schicksale zu ertragen, verloren jeweils einen Sohn und mussten ihre Ehefrauen verabschieden. Zugleich waren ihnen eigene Familien geschenkt und die Erfüllung in ihrem jeweiligen Beruf. Nach Krankheit und teilweise Pflege wurden sie von ihrem Leiden erlöst und

heim gerufen: denn wer aus irdischen Häusern auszieht, mag ruhen bei Gott immerdar. Ihre Wertschätzung kam bei stark besuchten Trauerfeiern kräftig zum Ausdruck.

Thomas Müller



Foto: Pixabay.com/NoName_13

Foto: Ilona Kühn



Uwe Hüttmann, verstorben im vergangenen Herbst im Alter von 86 Jahren und bestattet am 24.11.2023 auf dem Waldfriedhof in Ebersteinburg – ein treuer Besucher der Gottesdienste und Gespräche in der Michaelskapelle und fester Ansprechpartner im Höhenstadtteil. Als

gebürtiger Hamburger stets hanseatisch klar und geradlinig, ausgebildet als Kaufmann im Kaffee-großhandel. Er setzte seinen Werdegang bei der Bundeswehr fort, schlug die Offizierslaufbahn ein und musste häufig umziehen, bis er im Elsass und dann in Ebersteinburg seine Bleibe fand, wo er sich in besonderer Weise in der Ortsgemeinschaft engagierte und sehr beliebt war.

Foto: Fam. Schulmeister



Joachim Schulmeister, verstorben in der Epiphania-Zeit im hohen Alter von 96 Jahren und bestattet am 9.2.2024 auf dem Friedhof in Lichtental – biografisch stark verwurzelt an der Stadtkirche als seiner Familienkirche in Freud & Leid. Die dortige Altarbibel hat er gestiftet in dem Vertrauen „Gottes

Wort bleibt in Ewigkeit“ – der regelmäßige Gottesdienstbesuch auf der Kanzelseite und der montägliche Bibelkreis boten ihm dafür die nötige Nahrung und Kraft für den Alltag. Als ausgewiesener und weitgereister Weinkenner hat er bedeutende Hotels beliefert, Menschen in seiner Weinhandlung zum Gespräch zusammengebracht und beim Abendmahl wie bei Festen für den rechten und passenden Rebensaft gesorgt. Gemäß der biblischen Weisheit „Der Wein erfreue des Menschen Herz“ und geistlich gebunden an die Verheißung des Johannesevangeliums, die beiden Verstorbenen und uns allen gilt: „Christus spricht: Ich bin der Weinstock; ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun“.

*Ich bin die
Auferstehung
und das Leben* »

Johannes 11,25

Einladung zum Bibelkreis

Suchen Sie Gemeinschaft? Wollen Sie wachsen im Glauben? Haben Sie das Bedürfnis, Gottes Wort mehr, besser, tiefer verstehen zu lernen? – Dann herzlich willkommen in unserem Kreis!

Der Bibelkreis trifft sich **jeden Montag um 16 Uhr** zu Bibelgesprächen unter wechselnder Leitung im Dietrich-Bonhoeffer-Saal, Bertholdstraße 6a.

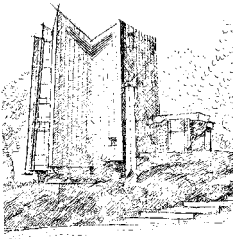
Kontakt: Ursula Affemann, Telefon 07221 24685

Der Frauenkreis lädt ein

Frauen mit Lebenserfahrung treffen sich zu Gemeinschaft und Austausch über ein kirchliches, gesellschaftliches oder kulturelles Thema alle 14 Tage im Lukassaal (Gemeindezentrum), **jeweils dienstags von 15.00 bis 16.30 Uhr.**

Die nächsten Termine: **2. + 16. + 30. April, 14. + 28. Mai, 11. + 25. Juni, 9. + 23. Juli**

Kontakt: Ulrike Müller, Telefon 07221 8012288



Kapellengespräche i. d. Michaelskapelle Ebersteinburg

Herzliche Einladung an Neugierige und Interessierte! Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Jeden 1. Dienstag im Monat um 16 Uhr.

Die nächsten Termine: **2. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli**

Gesprächsleitung: Waltraud von Bülow

Einladung

Festgottesdienst „10 Jahre Immergrün“ in der Ev. Stadtkirche

Sonntag, 14. Juli 2024, 10 Uhr in der Evang. Stadtkirche zum 10-jährigen Jubiläum von „Immergrün“ in unserer Kirchengemeinde. Mit der Initiatorin und Gründungspfarrerin Marlene Bender als Gastpredigerin zusammen mit Gemeindepfarrer Thomas Müller.



Kirchenöffner gesucht!



Foto: David Hollstein

Neugierig auf Kirche? Über 11 000 Besucher kamen letztes Jahr zum Besichtigen. Wer sorgte für offene Türen? Ein Team von 11 treuen Schlüsselverwalterinnen und -verwaltern.

Für die neue Saison brauchen wir noch dringend Unterstützung von Mai bis September 2024! Werktags lediglich 2 Stunden wöchentlich oder 14-tägig, vormittags ab 10.30 Uhr oder nachmittags ab 15 Uhr. Gerne bekommen Sie eine Vorab-Information, bevor Sie sich entscheiden.

Der neugotische Baustil und die farbigen Fenster, davon drei Jesus-Darstellungen, finden viel Interesse. Die Ruhe, ein stilles Gebet und Meditation bei Kerzenschein werden gerne genutzt.

Wir benötigen dringend Ihre Unterstützung, um dies weiterführen zu können! Näheres direkt über 01515 0535425 oder beim Pfarramt, Tel. (07221) 906725.

Rolf Stelp

Abschied und Neuanfang

Wechsel im Vorstand des Ältestenkreises



Foto: Rebecca Grohnert

Auf stolze 21 Jahre im Ältestenamts blickten wir gemeinsam und in Dankbarkeit mit Clivia Grohnert im Gottesdienst am 21. Januar. Seit September 2016 diente Frau Grohnert der Gemeinde als 1. Vorsitzende mit viel Herz. Ende des Jahres legte sie ihre Ämter aus gesundheitlichen Gründen nieder. Dazu wurde sie für das Neue gesegnet, das nun vor ihr liegt, wie der Traum, eine Buchgruppe zu gründen, die Offenheit für neue Projekte und das Versprechen, der Paulusgemeinde gewogen zu bleiben. Für das Ältestenamts wirbt sie mit dem Slogan „Ehrenamt mit Herz und Verstand zu vergeben, sei dabei und mach mit!“.

In seiner Sitzung am 9. Januar wählte der Ältestenkreis Markus Kohlbecker zum neuen 1. Vorsitzenden. Herzlichen Dank an ihn für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen.

von links nach rechts:
Roland Wunsch, Clivia Grohnert,
Markus Kohlbecker,
Pfarrerin Ute Jäger-Fleming

„Botschafterin für unser Gemeindeleben und unseren Glauben“

Felicitas Heger ist die neue Älteste



Foto: Joachim Heger

Der Ältestenkreis feiert die Einführung von Felicitas Heger (ganz rechts).

Am 18. Februar wurde Felicitas Heger in das Ältestenamts eingeführt. Seit 2 Jahren leitet sie die Kinderkantorei in der Paulusgemeinde. Darüber hinaus bringt sie einen reichen Erfahrungsschatz in den Ältestenkreis. In Radolfzell am Bodensee geboren, spielten Glaube und Musik immer schon eine wichtige Rolle in ihrem Leben. Dazu gehören die feierlichen Hochämter im Radolfzeller Münster, der Kirchenchor und ihre Eltern, die ihr durch die Sprache der Musik Gott und

das Leben von Jesus Christus erklärten. Ihre Wurzeln liegen in der katholischen Kirche. Nach dem Studium der Musikwissenschaften in Freiburg folgte ein zwei-monatiger Einsatz in Bolivien, um dort an der Deutschen Schule in Santa Cruz de la Sierra mit bolivianischen Kindern eine „Reise um die Welt mit Musik“ durchzuführen. Dort tauchte sie ein in eine Welt aus Gottesdienst, Glaube und Musik. Diese Gottesdienste fanden in einer kleinen Kapelle auf dem Feld statt. Dutzende Kinder sprangen herum, es wurde laut gesungen, getanzt, geklatscht und danach ein Barbecue veranstaltet. Es waren für sie zutiefst berührende Gottesdienste.

Nach einer beruflichen Station in Schwerin und der Erfahrung, Christin in einer Minderheit zu sein, lernte sie ihren zukünftigen Mann Joachim kennen und zog nach Berlin. Dort gehörte sie der evangelischen Gemeinde in der Gethsemanekirche im Prenzlauer Berg an. Heute ist Felicitas verheiratet und hat zwei Töchter, von denen eine in der Paulusgemeinde getauft wurde. Sie schreibt: „Die Ernennung und Wahl zur Ältesten und somit Botschafterin unserer Gemeinde und unseres Glaubens zu sein, macht mich sehr glücklich und stolz.“

Rückblick

Start in den Advent

Fotos: Ute Jäger-Fleming



Es war ein früher Start in den Advent Ende November. Mit viel Begeisterung halfen die Konfis beim Plätzchenbacken, mit Gesangbuchengeln und Christingle-Herstellung, während erfahrene Hände Hilfestellung bei Adventskränzen und Weihnachtspyramiden gaben. Frau Wagner begleitete das Adventsliedersingen. Im Café gab es jahreszeitliche Leckereien. Der Saal war gefüllt. Herzlichen Dank an das Mitarbeiterteam: Frau Brückel, Frau Szymanski, Ulla Metzger mit Amrei, Sarah Niendorf, Christine Berganski und Sigrid Klehenz!

Rückblick

Mitarbeiterfest

Foto: Ute Jäger-Fleming



Roland Wunsch und Cornelia Hörner aus dem Ältestenkreis bereiteten allen „alten“ und „neuen“ Mitarbeiter*innen einen wunderschönen Abend am 8. Dezember mit besonderen Programmpunkten. Dazu gab es kulinarische Highlights.

Aus Datenschutzgründen für die Online-Ausgabe unkenntlich gemacht.

Regelmäßige Termine und Veranstaltungen

Der Besuchsdienst trifft sich in der Regel jeden 2. Dienstag alle zwei Monate um 18 Uhr im Gemeindesaal. Die nächsten Termine sind am 07.05., 09.07., 10.09.2024

Ansprechperson:
Brigitte von der Heydt
Tel. 07221 3769610

Jugendgruppe mittwochs um 18 Uhr (außer in den Ferien). Wir freuen uns über alle, die neu dazukommen möchten. Kontakt bitte über Cornelia Hörner aufnehmen:
CorneliaHoerner@web.de

Ökumenische Bibelabende dienstags von 20–21.30 Uhr für alle Interessierten eine Einführung mit biblischen Erzählfiguren und Bibelteilen mit der Basisbibel. Immer im Wechsel entweder in St. Bernhard oder in der Paulusgemeinde:
16.04. St. Bernhard
14.05. Paulusgemeinde
11.06. St. Bernhard
09.07. Paulusgemeinde

Konfi-Unterricht
Einmal i. Monat, jeweils samstags

Kigo
Der Kindergottesdienst findet sonntags parallel zum Hauptgottesdienst um 10 Uhr statt. Die nächsten Termine sind: 21.04., 16.06., 07.07. Tauffest, Anmeldung über:
paulusgemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de

Die Kinderkantorei trifft sich mittwochs von 15.30–16.15 Uhr im großen Albert-Schweitzer-Saal. Info und Anmeldung über das Pfarramt.

Singen mit Frau Brucker
Die Singgruppe trifft sich dienstags um 11 Uhr im Albert-Schweitzer-Saal. Bei Fragen gibt Ihnen Frau Brucker gerne Auskunft, Tel. 07221 22296.

In Kontakt und auf dem Laufenden bleiben

Unsere Homepage *luther-lichtental.de*



Foto: Kenneth Fleming

Fische, die im Meer spielen, an der Rückwand der Lutherkirche.

Wussten Sie schon, dass die Lutherkirche einen informativen und attraktiven Internetauftritt hat? Sie finden unsere Homepage unter <https://luther-lichtental.de> oder geben Sie einfach Lutherkirche Baden-Baden in eine Suchmaschine ein.

Die Website bietet aktuelle Informationen über Veranstaltungen und Gottesdienste in der Lutherkirche, Angebote für Kinder und Familien, Predigten, den Gemeindebrief online und vieles mehr. Sie wird häufig aktualisiert, schauen Sie also immer mal wieder vorbei. Ein neuer Text über das Kirchengebäude und sein Inneres mit Fotos wurde kürzlich hochgeladen – klicken Sie einfach auf die Registerkarte ‚Kirche‘ oben auf der Homepage.

Natürlich ist die Erstellung, Pflege und Aktualisierung der Website mit viel Arbeit und Geschick verbunden. Das alles geschieht aus der Ferne, nicht einmal von Baden-Baden aus. Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir Siegmund Körber in unserem Team haben.



<https://luther-lichtental.de/>

Er kümmert sich um unseren Internetauftritt und tut dies ehrenamtlich. Er stellt sich in seinen eigenen Worten vor: „Im World-Wide-Web spielen Entfernungen keine Rolle. So ist es möglich, dass ich aus Bad Krozingen die Website der Luthergemeinde Baden-Baden betreue.“

Als Religionslehrer war ich über viele Jahre im Vorstand des Badischen Religionslehrerverbands aktiv. Bereits in den Achtzigern arbeitete ich mit dem PC und war im gerade aufkommenden Internet unterwegs. So habe ich – wahrscheinlich als einer der Ersten überhaupt – eine Website für unseren Verband (fachverband.info) eingerichtet, die ich bis heute gestalte.



Siegmund Körber

Vor rund 3 Jahren wurde ich von meiner Kollegin Susanne Bahret gefragt, ob ich vorübergehend die Website der Luthergemeinde betreuen könne. Da ich zu der Zeit bereits im Ruhestand war, habe ich zugesagt, halte seitdem die Seite auf dem

Laufenden und bin so – indirekt – am Gemeindeleben beteiligt.“

Da die Welt schnell auf die ‚Schöne neue Welt‘ zusteuert, die von künstlicher Intelligenz geprägt ist, ist es schwierig vorherzusagen, wie Kirche und Gemeinde in den kommenden Jahren aussehen werden. Eines ist sicher: Kommunikation wird eine wichtige Rolle spielen. Bleiben Sie auf dem Laufenden – besuchen Sie unsere Website!

Siegmund Körber

Der Gesundheit und der Kirchengemeinde Gutes tun!

Austräger*innen gesucht!

Dreimal im Jahr erscheint der Gemeindebrief und muss ausgetragen werden. Die „Reviere“ sind nicht sehr groß, man lernt unbekannte Ecken der Gemeinde kennen und ist an der frischen Luft – das klingt doch attraktiv. Melden Sie sich bitte bei Frau Kähl im Pfarramt, Telefon 07221 97980.



„Café Käthe“ in der Lutherkirche

Mittwochs von 15 bis 17 Uhr

Manch einer wird sich fragen, ob die Luthergemeinde ein Café eröffnet hat, um die Gemeindekasse etwas aufzubessern. Nein, so etwas haben die Ältesten der Luthergemeinde nicht geplant.

Aber eine Begegnungsstätte einmal in der Woche, in der interessierte Menschen zu netten Gesprächen, zu einem Gedankenaustausch oder einfach zu einem lockeren Plausch zusammenkommen können – so etwas schwebte uns vor. Und wie es sich für ein Café gehört, gibt es natürlich auch Kaffee, Tee und Kuchen.

Die Idee dazu entstand, weil wir den Eindruck erhalten haben, es gibt immer häufiger Menschen, die nicht viele Kontakte besitzen, vielleicht weil neu zugezogen, der Partner verstorben, in der Kommunikation eingeschränkt oder die einfach Freude an der Begegnung mit anderen Menschen haben.

Café Käthe besteht seit Anfang Januar 2023. Wir möchten uns noch einmal in Erinnerung bringen und alle interessierten Menschen dazu einladen.

Jeden Mittwochnachmittag von 15 bis 17 Uhr ist unser Lutherhaus zu einer gemütlichen Kaffee-



Bild: Katharina von Bora, Lucas Cranach dem Älteren, 1526

runde geöffnet. Das Lutherhaus befindet sich hinter der Lutherkirche in der Maximilianstr. 82, Parkplätze sind vorhanden, die Bushaltestelle am Klosterplatz ist nicht weit entfernt.

Wir freuen uns auf regen Besuch!

Karin Steinmetz

Ökumenisches Gemeindefest

Samstag, 8. Juni 2024, 18 Uhr



Wir laden Sie zum ökumenischen Gemeindefest ein, das dieses Jahr turnusmäßig in Geroldsau stattfinden wird am Samstag, den 8. Juni. Der Ablauf beginnt um 18 Uhr mit dem ökumenischen Gottesdienst, danach dann gemütliches Zusammensitzen bei leckerem Essen und musikalischer Unterhaltung. Es ist eine schöne Tradition, dass wir drei Gemeinden seit elf Jahren unsere Feste gemeinsam feiern, eine ökumenische Leistung, die uns mittler-

weile selbstverständlich vorkommt. Das ist es aber nicht! Wir könnten uns mal wieder bewusst darüber freuen und Heilig-Geist, St. Bonifatius und Luther hochleben lassen! Näheres erfahren Sie dann im Sommer, entweder durch die Abkündigungen in den Gottesdiensten, im Aushang oder bequem auf der Internetseite der Lutherkirche.

Gottesdienste in der Ev. Stadtkirchengemeinde

April bis Juli 2024

31. März Ostersonntag	8 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	Auferstehungsfeier Hauptfriedhof
31. März Ostersonntag	11 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	Oster-Oratorium
01. April Ostermontag	10 Uhr	Müller / Ebert / Team	zentraler Familiengottesdienst
07. April Quasimodogeniti	10 Uhr	Theologin Magdalene Schädlich	anschließend Kirchentee
14. April Misericordias Domini	10 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	mit Taufe
21. April Jubilate	10 Uhr	Dekan Christian Link	
28. April Cantate	10 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	Singe-Gottesdienst
05. Mai Rogate	10 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	
09. Mai Christi Himmelfahrt	11 Uhr	Pfarrer Thomas Müller mit Pfarrer Hans-Martin Ahr	bei den Lutheranern in der St. Johanniskirche a. Gausplatz
12. Mai Exaudi	10 Uhr	Dekan Christian Link	
19. Mai Pfingstsonntag	10 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	mit Abendmahl
20. Mai Pfingstmontag	11 Uhr	Gottesdienst der ACK	in der Lichtentaler Allee
26. Mai Trinitatis	10 Uhr	Kirchenrat Thomas Weiß	anschließend Kirchentee
02. Juni 1. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Präd. Annelore Neugebauer	
09. Juni 2. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Kirchenrat Thomas Jammerthal	anschließend Kirchentee
16. Juni 3. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	mit Taufe
23. Juni 4. So. nach Trinitatis	11 Uhr	Dekan Christian Link	Bezirks-Bläser*innen
30. Juni 5. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	Abendmahl
07. Juli 6. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gemeinsames Gottesdienst-Team	Zentrales Tauffest an der Oos und/oder in der Friedenskirche
14. Juli 7. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Pfarrer Thomas Müller Pfarrerinnen Marlene Bender	10 Jahre Immergrün mit anschl. Empfang
21. Juli 8. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Dekan Christian Link	
28. Juli 9. So. nach Trinitatis	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst im Koopraum Süd	Zeit und Ort werden zeitnah bekannt gegeben

Gottesdienste in der Michaelskapelle (10 und 18 Uhr)

31. März Ostersonntag	10 Uhr	Pfarrerinnen Susanne Schneider-Riede	mit Abendmahl
13. April Guter Hirte	18 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	
27. April vom Singen	18 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	
19. Mai Pfingsten	10 Uhr	Theologin Ulrike Müller	mit Abendmahl
01. Juni Trinitatiszeit	18 Uhr	Prädikantin Eva Locher	
15. Juni zur Diakonie	18 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	
29. Juni zum Johannistag	18 Uhr	Theologin Ulrike Müller	
13. Juli Sommerzeit	18 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	mit Abendmahl
27. Juli Ferienbeginn	18 Uhr	Theologin Ulrike Müller	



Gottesdienste in der Ev. Paulusgemeinde

April bis Juli 2024

01. April Ostermontag	10 Uhr	Pfarrer Thomas Müller Alain Ebert und Team	zentraler Familiengottesdienst in der Stadtkirche
07. April Quasimodogeniti	10 Uhr	Präd. Nicole Faller	
14. April Misericordias Domini	10 Uhr	PfarrerIn Ute Jäger-Fleming	mit Abendmahl
21. April Jubilate	10 Uhr	PfarrerIn Ute Jäger-Fleming	mit Kirchkaffee Kindergottesdienst
28. April Cantate	10 Uhr	PfarrerIn Ute Jäger-Fleming	
04. Mai*	18 Uhr	Pfarrer Kenneth Fleming, PfarrerIn Ute Jäger-Fleming	Abschlussgottesdienst der Konfirmand*innen in der Pauluskirche
05. Mai Rogate	10 Uhr	PfarrerIn Ute Jäger-Fleming, Pfarrer Kenneth Fleming	Konfirmation in der Lutherkirche
09. Mai Christi Himmelfahrt	11 Uhr	PfarrerIn Ute Jäger-Fleming	gemeinsamer Gottesdienst in der Friedenskirche
12. Mai Exaudi	10 Uhr	PfarrerIn Ute Jäger-Fleming	mit Abendmahl
19. Mai Pfingstsonntag	10 Uhr	PfarrerIn Ute Jäger-Fleming	gemeinsamer Gottesdienst in der Lutherkirche
20. Mai Pfingstmontag	11 Uhr	Gottesdienst der ACK	in der Lichtentaler Allee
26. Mai Trinitatis	10 Uhr	N.N.	
02. Juni 1. So. nach Trinitatis	10 Uhr	N.N.	
09. Juni 2. So. nach Trinitatis	10 Uhr	PfarrerIn Ute Jäger-Fleming	mit Abendmahl
16. Juni 3. So. nach Trinitatis	10 Uhr	PfarrerIn Ute Jäger-Fleming	Kindergottesdienst
23. Juni 4. So. nach Trinitatis	10 Uhr	PfarrerIn Ute Jäger-Fleming	mit Kirchkaffee
30. Juni 5. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Religionspädagogin Jacqueline Olesen	
07. Juli 6. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gemeinsames Gottesdienst-Team	Zentrales Tauffest an der Oos und/oder in der Friedenskirche
14. Juli 7. So. nach Trinitatis	10 Uhr	PfarrerIn Ute Jäger-Fleming	
21. Juli 8. So. nach Trinitatis	10 Uhr	PfarrerIn Ute Jäger-Fleming	mit Kirchkaffee
28. Juli 9. So. nach Trinitatis	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst im Koopraum Süd	Zeit und Ort werden zeitnah bekannt gegeben

*Samstagabendgottesdienst



Gottesdienste in der Ev. Luthergemeinde

April bis Juli 2024

30. März <i>Osternacht</i>	21 Uhr	Pfarrer Kenneth Fleming	Osternachtgottesdienst mit Osterfeuer
31. März <i>Ostersonntag</i>	10 Uhr	Pfarrer Kenneth Fleming	mit Abendmahl
07. April <i>Quasimodogeniti</i>	10 Uhr	Pfarrerinnen Anja Steinberg	
14. April <i>Misericordias Domini</i>	10 Uhr	Pfarrer Kenneth Fleming	
*20. April <i>Jubilate</i>	18 Uhr	Pfarrer Kenneth Fleming	Samstagabendgottesdienst mit Iona Liturgie u. Abendmahl
28. April <i>Cantate</i>	10 Uhr	Pfarrer Kenneth Fleming	
*04. Mai	18 Uhr	Pfarrer Kenneth Fleming, Pfarrerinnen Ute Jäger-Fleming	Abschlussgottesdienst der Konfirmand*innen in der Pauluskirche
05. Mai <i>Rogate</i>	10 Uhr	Pfarrerinnen Ute Jäger-Fleming, Pfarrer Kenneth Fleming	Konfirmation in der Lutherkirche
*11. Mai <i>Exaudi</i>	18 Uhr	Pfarrer Kenneth Fleming	Samstagabendgottesdienst mit Iona Liturgie u. Abendmahl
19. Mai <i>Pfingstsonntag</i>	10 Uhr	Pfarrer Kenneth Fleming	mit Abendmahl
20. Mai <i>Pfingstmontag</i>	11 Uhr	Gottesdienst der ACK	in der Lichtentaler Allee
26. Mai <i>Trinitatis</i>	10 Uhr	Pfarrer i.R. Rainer Boy	
02. Juni <i>1. So. nach Trinitatis</i>	10 Uhr	N. N.	
*08. Juni <i>2. So. nach Trinitatis</i>	18 Uhr	Pfarrer Kenneth Fleming Heilig Geist, Geroldsau	Ökumenischer Gottesdienst und Gemeindefest
16. Juni <i>3. So. nach Trinitatis</i>	10 Uhr	Pfarrer Kenneth Fleming	
23. Juni <i>4. So. nach Trinitatis</i>	10 Uhr	Pfarrer Kenneth Fleming	mit Abendmahl
30. Juni <i>5. So. nach Trinitatis</i>	10 Uhr	N. N.	
07. Juli <i>6. So. nach Trinitatis</i>	10 Uhr	Gemeinsames Gottesdienst-Team	Zentrales Tauffest an der Oos und/oder in der Friedenskirche
*13. Juli	18 Uhr	Pfarrer Kenneth Fleming	Samstagabendgottesdienst mit Iona Liturgie u. Abendmahl
21. Juli <i>8. So. nach Trinitatis</i>	10 Uhr	Pfarrer Kenneth Fleming	
28. Juli <i>9. So. nach Trinitatis</i>	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst im Koopraum Süd	Zeit und Ort werden zeitnah bekannt gegeben

*Samstagabendgottesdienst



Viele Gründe, ein Segen. Deine Taufe.

Gemeinsames Tauffest an der Oos, Sonntag, 7. Juli um 10 Uhr

Mit dabei sind alle Pfarrgemeinden der Baden-Badener Kirchengemeinde: die Matthäusgemeinde, die Luthergemeinde, die Stadtkirchengemeinde, die Paulusgemeinde und die Friedensgemeinde.

Im letzten Jahr, beim ersten großen Tauffest, wurde es uns allen wieder deutlich: Taufe, das ist etwas Wundervolles. Gott lädt uns ein, dass wir uns vertrauensvoll auf einen Weg mit ihm begeben.

Wir wünschen uns für unsere Kinder, die wir zur Taufe bringen: Sie sollen gesegnet und begleitet ins Leben gehen. Menschen sind auf der Suche nach einer Verbindung, die ein Leben lang trägt. Manche haben die Erfahrung gemacht, dass wir es nicht in der Hand haben, was uns im Leben widerfährt und spüren die Sehnsucht nach Gemeinschaft und Geborgenheit in Gott.

Daher laden wir Sie herzlich ein zu unserem großen Tauffest an die Oos. Dort feiern wir Gottesdienst mit

Tauferinnerung und taufen in und an der Oos am Rondell im Wörthböschelpark, gegenüber der Friedenskirche.

Anschließend laden wir herzlich ein zum Sommerfest in und um das Gemeindehaus der Friedensgemeinde, Schwarzwaldstraße 131.

Wir wollen Gemeinschaft feiern und erleben, Raum für Begegnung geben und natürlich gemeinsam essen und trinken. Es wird rund um die Friedenskirche Angebote für Spiel und Spaß geben.

Kommen Sie und feiern Sie mit uns!

Wenn Sie getauft werden möchten oder ein Kind zur Taufe bringen wollen, dann melden Sie sich in den jeweiligen Pfarrämtern ihrer Gemeinde oder im Pfarramt der Friedensgemeinde, Telefon 07221 50650.

Ute Jäger-Fleming

Woche der Diakonie 2024

„Raum geben – aus Liebe“

Diakonie 
Baden



Hofgut Himmelreich/Johannes Meger

Die Spendenwoche der Diakonie im Juni ist die größte Spendenaktion für das Diakonische Werk in Baden. Die Diakonie lebt und praktiziert christliche Nächstenliebe auf der Grundlage des Evangeliums. Seit 176 Jahren hilft das Diakonische Werk in Baden Menschen, die in Not sind. Die Spendenthemata sind dabei so vielfältig wie die Bereiche, in denen die Diakonie mit ihren Mitgliedern tätig ist.

Mit ihrer Arbeit hilft sie Menschen in schwierigen Lebensumständen wie z. B. Kranken, hilfsbedürftigen Älteren, Menschen mit Behinderungen, Kindern und Jugendlichen ohne Perspektiven und Menschen mit Migrationshintergrund.

Diese Arbeit braucht Ihre Unterstützung! Auch vor Ort kommt Ihre Spende an, denn 20 Prozent bleiben in der Gemeinde für diakonische Aufgaben und 30 Prozent erhält das Diakonische Werk im Kirchenbezirk. Mit der zweiten Hälfte werden Projekte in Baden gefördert. Ihre Spende ermöglicht dem Diakonischen Werk, weiter als Anwalt an der Seite der Schwachen zu stehen.

Vielen Dank für alle Zuwendungen!

Weitere Informationen unter: www.diakonie-baden.de

Roswitha Stelp

Kigo-Team

Zu allen Angeboten und Gottesdiensten sind Kinder und Familien aus der Ev. Luthergemeinde, Ev. Paulusgemeinde und Ev. Stadtkirchengemeinde eingeladen. Falls Ihr Einladungen zu den Angeboten für Kinder und Familien per E-Mail erhalten möchtet, schickt uns einfach eine kurze E-Mail an:

paulusgemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de oder stadtkirchengemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de

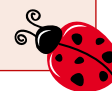
Kleinkindergottesdienste

Zum Erlebnissgottesdienst laden wir alle Kinder von 0 bis 5 Jahre in Begleitung ihrer Eltern oder einer vertrauten erwachsenen Person in die Evangelische Stadtkirche ein.

Wir wollen mit Euch den Glauben und die Kirche über verschiedene Aktionen (Handpuppenspiel, Bildergeschichten, ...) entdecken.

Unsere nächsten Termine:

- ▶ **08.06.24** Samstag, 10 Uhr, Ev. Stadtkirche
- ▶ **14.09.24** Samstag, 10 Uhr, Ev. Stadtkirche



Gemeinsame Kindergottesdienste

Du bist in der Grundschule und möchtest Gott besser kennenlernen? Hast Du Lust, mit uns zu beten, zu singen, zu malen und zu basteln?

Dann komm in unseren Kindergottesdienst!

Wir starten um 10 Uhr in der Pauluskirche im Sonntagsgottesdienst. Während Eure Eltern in der Kirche weiter feiern können, nehmen wir Euch mit in unseren kleinen Albert-Schweitzer-Saal.

Lasst uns gemeinsam heraus finden, was so toll daran ist, ein Kind Gottes zu sein.



Unsere nächsten Termine:

- ▶ **21.04.24** Sonntag, 10 Uhr, Pauluskirche
- ▶ **16.06.24** Sonntag, 10 Uhr, Pauluskirche
- ▶ **22.09.24** Sonntag, 10 Uhr, Pauluskirche



Fotos: Christine Berganski



Im Kindergottesdienst hören und erleben wir gemeinsam biblische Geschichten, beten, singen, spielen, malen und basteln. So haben wir zum Beispiel darüber gesprochen, wie Gott ist und dass wir auf unserem Weg, auch wenn er steinig ist, nie allein sind.

Christine Berganski

Sonstige Termine für Kinder und Familien

- ▶ **01.04.24, Ostermontag, 10 Uhr**
Familiengottesdienst in der Ev. Stadtkirche
- ▶ **20.05.24, Pfingstmontag, 11 Uhr**
Ökumenischer Gottesdienst in der Lichtentaler Allee gegenüber vom Burda-Museum
- ▶ **07.07.24, Sonntag, 10 Uhr**
Zentrales Tauffest der Kirchengemeinde Baden-Baden an der Oos (im Wörthböschel-Park gegenüber der Friedenskirche)





Konfirmation 2024

Abschlussgottesdienst und Konfirmation

Herzliche Einladung zum Abschlussgottesdienst der Konfirmand*innen am Samstag, den 4. Mai um 18 Uhr in der Paulusgemeinde Baden-Baden. Der Gottesdienst wird von den Konfirmand*innen vorbereitet und geleitet. Die Gemeinden sind herzlich eingeladen.

Am 5. Mai findet die Konfirmation um 10 Uhr in der Lutherkirche statt. Da die Plätze aufgrund der hohen Zahl der Konfirmand*innen für Familien und Gäste reserviert sind, bitten wir um Verständnis, dass die Gemeinden an diesem Festtag durch die Ältesten vertreten sind.

Foto: Sonja Fröhlich



Mit gleich zwei Mannschaften wagten sich die Konfis am 20. Januar beim Konficip der Bezirksjugend in der Altenburghalle in Sinzheim ohne vorhergehendes Training an den Start. Zu Recht konnten sie stolz auf das Ergebnis ihrer Anstrengungen sein und belegten den 4. und 6. Platz. Und wie man auf dem Foto sieht, hatten sie viel Spaß dabei.



Im November machten die Konfis sich Gedanken zu dem Thema „Tod und Ewigkeit“. Dazu beantworteten sie unter anderem die Frage: Was hättest Du noch unbedingt erledigen wollen vor deinem Tod? Die Antwort im Bild lautet: Den Menschen, die mir viel bedeuten, es auch zu sagen.



Fotos: Ute Jäger-Fleming

Kein Konfitag ohne Spiele. Hier dreht sich alles um „Das kotzende Känguruh“.

Neues von der Bezirksjugend

Ferienangebote und Schulungen

Pfingstfreizeit „Black Forest Adventure“ für Jugendliche ab 13 Jahre

Vom 26.5. – 1.6.24 beziehen wir das Jugendheim Geroldseck und erleben gemeinsam eine tolle Zeit mit vielen Outdoor-Aktivitäten. Freu dich auf Bogenschießen, Kochen am Lagerfeuer, Schnitzen, Kletteraktionen, eine Nacht im Baumzelt (wenn du willst), Spiel, Spaß, gute Gemeinschaft und Gespräche über Gott und die Welt. (Leitung: Sonja Fröhlich und Anna Lohf / Bezirksjugend Ortenau)

Sommerfreizeit „DIY & Upcycling“ für Jugendliche ab 13 Jahre

Du hast Lust auf Upcycling-Projekte, Solarfarbe, Speckstein, Handlettering, Bible Art Journaling, Nistkästen bauen oder Schmuck selber machen? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir verbringen 4 kreative Tage (30.7. – 2.8.24) im gemütlichen Schullandheim Marienhof in Geroldsau. Spiele, gute Gemeinschaft und Andachten gehören genauso dazu wie erfrischende Abkühlung bei den Geroldsauer Wasserfällen.

(Leitung: Sonja Fröhlich & Miriam Schönle)

Schulungsangebote

Die nächste **Alle-Achtung-Schulung** führen wir am 12.4.24 in Sinzheim

durch. Auch ein tolles Angebot der Evang. Gemeindegeneinschaft Baden (EGJ) findet bei uns im Bezirk statt: „JuLeiCa Ü 18“ – eine **JuLeiCa-Schulung für Erwachsene** im Bildungshaus St. Bernhard in Rastatt (26. – 28.4.24). Und wie jedes Jahr bieten wir den **Einsteiger-Kurs für Jugendliche** ab 13 Jahren an, die nach der Konfirmation in die Mitarbeit einsteigen wollen. Teil 1 findet am 15.6.24 in Gaggenau statt.

Ausführlichere Infos zu allen unseren Angeboten finden sich auf www.bezirksjugend-babara.de und auf unserem Insta-Account: @evang_jugend_babara.

Sonja Fröhlich (Bezirksjugendreferentin)



Herzliche Einladung

Ökumenische Besuchsdienstfortbildung

Sie findet am **11. Juni von 16 – 18 Uhr** in den Räumen der Paulusgemeinde statt, Jagdhausstr. 18.

Neugierige und Mitglieder der Besuchsdienste der Ev. Pfarrgemeinden, der katholischen Gemeinde, des Ehrenamtlichen Betreuungsdienstes des Klinikums und die Ehrenamtlichen in der Seelsorge sind herzlich dazu eingeladen.

Anmeldungen bitte über das Pfarramt bei Katja Hauer 07221 59650.
Mirjam Keim



Foto: Mirjam Keim

„Mut statt Angst“

Breites Bündnis gegen Extremismus und für Demokratie

Unter dem Motto „Mut statt Angst“ hatte am Sonntag, 21. Januar 2024 ein breites Bündnis von Kirchen und Religionsgemeinschaften, Parteien und Gewerkschaften zu einer Kundgebung auf der Fieser-Brücke in Baden-Baden aufgerufen. Vor dem Hintergrund der Veröffentlichung über ein rechts-extremes Treffen in Potsdam und den menschenverachtenden Verlautbarungen ging es darum, ein deutliches Zeichen zu setzen, dass für Extremismus kein Platz in Baden-Baden und in unserer

Gesellschaft ist. Gut 2000 Menschen folgten dieser Einladung. Zu den Redner*innen zählten auch Pfarrerin Mirjam Keim und die Friedensbeauftragte der Friedensgemeinde, Jacqueline Olesen. Ihr Redebeitrag kann auf der Homepage der ACK nachgelesen werden. Beide betonen, dass es nicht beim Demonstrieren und Reden bleiben darf, sondern auch in den Gemeinden und gesellschaftlichen Gruppen beherztes Handeln notwendig ist.

Mirjam Keim / Ute Jäger-Fleming



Auftakt zu weiteren Veranstaltungen

Für eine demokratische Gesellschaft und für die unverlierbare Würde jedes Menschen

Landesbischöfin Heike Springhart und Erzbischof Stephan Burger zum Umgang mit Rechtsextremismus



Bildquelle: www.ekiba.de

„Wir stehen ein für eine demokratische Gesellschaft und für die unverlierbare Würde jedes Menschen. Wer diese Würde mit Füßen tritt und sich von Rassismus und Menschenverachtung leiten lässt, verlässt den Boden unserer Demokratie.“

Mit rechtsradikalen und populistischen Gruppen mit einem

demokratie- und menschenverachtenden Programm ist eine Zusammenarbeit nicht möglich. Wir stehen als evangelische und katholische Christen zusammen gegen die rechtsextremistische Spaltung unserer Gesellschaft und für ein breites Bündnis für Demokratie und Menschenrechte.“

Quelle: www.ekiba.de

Immergrün

Menschen ab 62 in der Gemeinde unterwegs

Menschen ab 62 Jahren können in selbstverantworteten Interessengruppen unter dem Dach der Kirchengemeinde als „Immergrüne“ zusammenkommen und so das Gemeindeleben mitgestalten.



Gemeinsames Wandern

Am letzten Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Kontakt: Christa Becker, redline.becker@t-online.de und Ruth Leis, ruth.leis@gmx.de

Theologisch-philosophisch-ökumenischer Gesprächskreis

Am 2. Donnerstag im Monat, 10 Uhr
Kontakt: Wolfgang Koch, Tel. 07221 22564, wubkoch@gmx.de

Handarbeit

Am 1. Dienstag im Monat, 17.30 Uhr
Kontakt: Roswitha Boy, Tel. 07221 9708305, roswitha_boy@web.de

Kunst und Kultur

Vakant. Wer Interesse hat, diese Gruppe zu übernehmen, gerne bei Pfarrer Thomas Müller melden.

Kino und Glaube

Kinofreunde der Gemeinde treffen sich einmal im Monat. Zum Beginn gibt es immer eine Einführung in den jeweiligen, besonders ausgewählten Film. Moviac Kino im Kaiserhof, Tel. 07221 9203920
Nur dort Reservierung von Eintrittskarten!
Ansprechpartnerin – auch für die anschließende Einkehr in einem Lokal: Uta Euler-Scheibel
Kontakt über das Pfarramt, Tel. 07221 906725
stadtkirchengemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de

Kochen

Am 2. Donnerstag im Monat, 17 bis 20 Uhr
Kontakt: Brigitte Koch, Tel. 07221 22564, wubkoch@gmx.de

Literaturkreis

Am 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr, Lukassaal
Um Voranmeldung wird gebeten.
Kontakt: Karin Koppe, Tel. 07221 24218, karin-christa-koppe@t-online.de

Bildgespräch

Termin, Ort und Uhrzeit jeweils nach Vereinbarung
Kontakt: Renate von Heimburg
renatevonheimburg@yahoo.de

Spielenachmittag

Am 3. Donnerstag im Monat, 15 bis 17 Uhr
Kontakt über Sekretariat und Pfarrbüro,
Telefon 07221 906725
stadtkirchengemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de

Meditation

Jeden Mittwoch, 18 bis 19.30 Uhr
Kontakt: Gerhard Elwert, Tel. 07223 9911783
gerhard.elwert@freenet.de

Die aktuellen Programme erfahren Sie auch unter: www.stadtkirche-baden-baden.de > Gruppen u. Kreise > Immergrün

„Immergrün Streichensembel“ hört auf

Vielleicht gibt es einen Neustart?

Nach über zehnjährigem Bestehen haben die verbliebenen „Instrumentalisten“ des Streichensembles beschlossen aufzuhören. Viele Jahre konnten sie 14-tägig, zuerst als Quartett, dann als Trio im Lukassaal des Gemeindehauses der Stadtkirchengemeinde musizieren. Immer wieder klangen dienstagnachmittags oft schöne, manchmal auch weniger schöne Töne durch die Räume des Gemeindehauses. Von Bach über Mozart und Dvorak, Werke der verschiedensten Komponisten wurden gespielt oder geübt und erfreuten die Mitglieder. Die Freude am gemeinsamen Musizieren war das Ziel des Zusammenkommens für Frau Hannelore Hagen, Bratsche, Herrn Eckart Schmall, Violine, Herrn Gerhard Stöcklin, Cello und Herrn Rainer Boy, Violine.

Vielleicht ergibt sich irgendwann für andere Gemeindeglieder, die gerne musizieren möchten, eine neue Möglichkeit. Der Gemeindebrief für die drei Innenstadtgemeinden erreicht jetzt viel mehr Menschen als früher. Herr Boy bietet einen Abend an, um Informationen und Anregungen weiterzugeben, sollte es neue Interessenten für die „Freude am gemeinsamen Musizieren“ geben.

Am **Mittwoch, den 24. April 2024 um 19.45 Uhr** wäre eine Möglichkeit zum Gespräch über den **„Neustart“ eines Streichensembles**. Treffpunkt ist der Lukassaal in der Bertholdstraße 6a, noch ohne Instrumente.

Kontakt und Infos: rainer-boy@web.de, Tel. 9708305

Rainer Boy

Veranstaltungen

Veranstaltungen der *Evangelischen Luthergemeinde* und des *Evang. Kirchenbezirks Baden-Baden und Rastatt*



Foto: Petra Nußbaum

Karfreitag, 29. März 2024
15 Uhr, Lutherkirche

Konzertlesung

Stabat mater

Werke von Pergolesi und Rheinberger

Leitung: Anja Schlenker-Rapke

Klavier: Irina Wagner

Lesung: Eva Egloff

*Evang. Erwachsenenbildung
Baden-Baden und Rastatt*

Eintritt frei



der Musikwerkstatt Baden-Baden

Sonntag, 30. Juni 2024
17 Uhr, Lutherkirche

Sommerkonzert

Musikwerkstatt Baden-Baden

Schüler*innen und Lehrer*innen der Musikwerkstatt Baden-Baden spielen Werke aus der Renaissance bis zur Moderne auf Flöten, Gamben und mit Gesang.

Eintritt frei



Foto: David Hollstein

Vorschau: Reformationstag
31. Oktober 2024

19 Uhr, Evang. Stadtkirche

Zentraler Reformationsgottesdienst

mit dem Bezirksbläserensemble und der Bezirkskantorei

Leitung: Kirchenmusikdirektor Friedemann Schaber und Bezirkskantor Alain Ebert

21. – 23. Juni 2024

Großer Bläserworkshop

mit Michael Schütz

Viele Bläser*innen kennen den Namen Michael Schütz. In fast allen Publikationen, aus denen Posaunenchor spielen, ist er mit seinen Kompositionen vertreten. Seit 2019 ist er freiberuflich Beauftragter für Populärmusik der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg.

Herzliche Einladung an alle Bläser*innen!

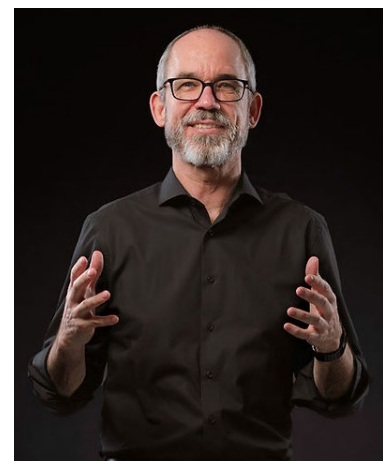
Wer in einem Posaunenchor des Bezirks Baden-Baden/Rastatt spielt, kann unentgeltlich teilnehmen.

Anmeldung bis spätestens 7. Juni 2024 an:

Helmut Seegmüller, seegmueller@contrust.org, Tel. 0172 3251251

Veranstalter: Evangelisches Dekanat Baden-Baden und Rastatt

E-Mail: dekanat.badenbadenrastatt@kbz.ekiba.de



Leitung: Michael Schütz

Komponist, Pianist, Organist
und Dozent

Sonntag, 23. Juni, 11 Uhr, Evangelische Stadtkirche

Abschlussgottesdienst mit d. Teilnehmer*innen des Bläserworkshops. Leitung: Michael Schütz
Liturgie und Predigt: Dekan Christian Link

Veranstaltungen in der Stadtkirche Baden-Baden



Foto: David Hollstein

Sonntag, 28. April 2024
10 Uhr, Evang. Stadtkirche

„Singet dem Herrn ein neues Lied!“

Singegottesdienst

mit alten und neuen Weisen aus blauen und roten Gesangbüchern

Stadtkirchenchor, Leitung und Orgel: Alain Ebert



Foto: David Hollstein

Pfingstsonntag, 19. Mai 2024
10 Uhr, Evang. Stadtkirche

„Komm Gott, Schöpfer, Heiliger Geist“

Gesamtgottesdienst mit festlicher Orgelmusik von Johann Sebastian Bach

Liturgie und Predigt:
Pfarrer Thomas Müller
Orgel: Alain Ebert



Sonntag, 21. Juli 2024
17 Uhr, Evang. Stadtkirche

„Der Kleine Prinz“

Orgelconcertino am Orgelpositiv

15 kleine Orgelstücke von Andreas Willscher nach Gedichten von Klaus Lutterbüse nach Motiven aus „Le Petit Prince“ von Antoine de Saint-Exupéry

Orgelpositiv: Alain Ebert
Für Kinder (ab 5 Jahre) und Erwachsene – Eintritt frei

Montag, 15. April 2024, 19.30 Uhr, Evang. Stadtkirche

„Wäre da doch jemand, der mich hört!“

Buchlesung mit Thomas Weiß

Wo ist Gott, wenn es im Leben so richtig schlecht läuft? Als Seelsorger hat Thomas Weiß oft versucht, mit betroffenen Menschen Antworten auf diese Frage zu finden. Als ihn selbst die Not trifft und eine Krankheit sein Leben bedroht, rückt Gott ihm fern. Findet er in seiner Angst dennoch Gehör bei dem, auf den er bisher vertraut hat? Er zweifelt, aber er will diesen Gott nicht loslassen.

Thomas Weiß, geb. 1961, arbeitet als Leiter der Evangelischen Erwachsenenbildung in der Badischen Landeskirche.

*Evang. Erwachsenenbildung
Baden-Baden und Rastatt*

Eintritt frei



Foto: Joachim Faber



Foto: David Hollstein

Sonntag, 15. September 2024
17 Uhr, Evang. Stadtkirche

Spätsommerliches Orgelkonzert

Werke von Bruhns, Buxtehude, Joh. Seb. Bach, Mendelssohn u.a.

Orgel: Alain Ebert

Eintritt frei

Einladung zum Frauenfrühstück 2024

Kirche im SWR. Jederzeit. Jeden Tag.
Ein Wort, das mich durch den Tag begleitet.



Wir sind ganz „Ohr“ und lauschen der morgendlichen Andacht im Rundfunk.

Ist es eine angenehme Stimme, die spricht?

Die biblische Botschaft wird für alle hörbar in

Worte gekleidet. Worauf kommt es dabei an?

Wie klar sind die Sätze, die wir zuhause hören? Oder sind sie weichgespült?

Welche Möglichkeiten hat der Rundfunk, die biblische Botschaft zu verbreiten?

Antworten gibt es beim Frauenfrühstück.

Sybille Jammerthal

Samstag, 8. Juni 2024, 9.30 – 12.30 Uhr

Albert-Schweitzer-Saal, Jagdhausstraße 18,
76530 Baden-Baden

Musik: **Irina Wagner, Klavier**

Vortrag: **PfarrerIn Martina Steinbrecher**,
Rundfunkbeauftragte der Evangelischen
Landeskirche in Baden

Es laden ein: Evangelische Bezirksfrauenarbeit
und Evangelische Erwachsenenbildung EEB

Bitte melden Sie sich an bis zum 25.5.24
im Evangelischen Dekanat, Tel. 07221 906723
oder per E-Mail: dekanat.badenbadenrastatt@kbz.ekiba.de

Eintritt frei, Spende erbeten

EV. STADTKIRCHENGEMEINDE

EV. PAULUSGEMEINDE

EV. LUTHERGEMEINDE

Gemeinsame Gemeindeversammlung

der Luther-, Paulus- und Stadtkirchengemeinde

am **Freitag, den 21. Juni 2024 um 18 Uhr** in der Pauluskirche (Jagdhausstr. 18)

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

**Jetzt
vormerken!**

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen in Baden-Baden und Rastatt

Eine Einrichtung der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden

Mit folgenden Themenschwerpunkten dürfen sich Interessierte melden: Probleme und Konflikte in Ehe und Partnerschaft, in Trennungssituationen, Schwierigkeiten und Belastungen in der Familie, Krisen und Konflikte in Ausbildung, Beruf oder Studium, in schwierigen Lebensphasen sowie bei Problemen mit sich selbst oder mit anderen.

Die Beratungen finden persönlich, telefonisch oder per Video

in Deutsch, Englisch oder Französisch statt.

Zusätzlich gibt es das Angebot einer **Offenen Sprechstunde**, die einmal monatlich ohne vorherige Anmeldung stattfindet, in deutsch oder englisch, 16.30 – 18.30 Uhr:

Dienstag, 16.04.2024

Dienstag, 14.05.2024

Dienstag, 11.06.2024

Dienstag, 16.07.2024

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

Terminvereinbarung unter Telefon 07221 22000

Telefonzeiten:

Mo. Do. Fr. 9 – 12 Uhr

Di. 14 – 17 Uhr

Marktplatz 10

76530 Baden-Baden

beratung@efl-baden-baden.de

www.efl-baden-baden.de

Einladung

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

20. Mai 2024 um 11 Uhr in der Lichtentaler Allee

Zum Geburtstagsfest der weltweiten Kirche Jesu Christi feiern die Baden-Badener Gemeinden in ökumenischer Verbundenheit wieder einen gemeinsamen Gottesdienst an Pfingsten.

Der große Ökumenische Pfingstgottesdienst findet in diesem Jahr am Pfingstmontag, 20. Mai um 11 Uhr im Grünen auf Höhe des Burda-Museums statt. Die Lichtentaler Allee mit ihrer zentralen Lage in der Stadt soll erneut den passenden Rahmen für die öffentliche Glaubensfeier bilden. Dazu lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Baden-Baden gerne Christen aller Konfessionen zum Mitfeiern des Pfingstfestes ein.

Dieser zentrale ökumenische Gottesdienst wird von verschiedenen Vertreter*innen der insgesamt 25 ACK-Mitgliedsgemeinden geleitet und auch in musikalischer Weise besonders gestaltet.



Foto: Ulrike Müller

Ökumenischer Pfingstgottesdienst in der Lichtentaler Allee

Für Kinder ist ein eigenes Kinderkirchen-Angebot vorgesehen. Ausreichend Sitzgelegenheiten sind durch die aufgestellten Bierbänke gegeben (es können auch eigene Klappstühle mitgebracht werden).

Bei ungünstiger Wetterlage wird der Gottesdienst in die nahe gelegene Evangelische Stadtkirche am Augustaplatz verlegt.

Thomas Müller

Sommerkirche „Farbe ins Spiel bringen ...“



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
BADEN-BADEN

Gemeinsame Angebote der Ev. Kirchengemeinde für die ganze Stadt

Das Motto der Sommerkirche lautet: „FARBE ins Spiel bringen ...“ Ausgehend von den fünf Farben der bunten olympischen Ringe und den Olympischen Spielen 26.7. – 11.8.24 „nebenan“ in Paris.

Der Hintergrund: Für die Verdienste um die olympische Bewegung verlieh das Internationale Olympische Komitee (IOC) 1996 an Baden-Baden den Titel „Olym-



pische Stadt“ – auch in Würdigung des (für Athleten) wegweisenden Olympischen Kongresses 1981 hier in der Stadt.

Jeweils sonntags um 10 Uhr abwechselnd in den einzelnen ev. Kirchen des Stadtgebietes incl. des Reblandes – mit Einladung zu

Begegnung und Gespräch zum Kennenlernen im Anschluss an den Gottesdienst beim Kaffee und kühlen Getränken durch die gastgebenden Gemeinden.

► **4.8. Friedenskirche** (blau)
Pfarrerin Mirjam Keim

► **11.8. Stadtkirche** (rot)
Pfarrer Thomas Müller

► **18.8. Matthäuskirche Steinbach** (grün)
Pfarrerin Andrea Freisen
mit Posaunenchor

► **25.8. Pauluskirche** (gelb)
Theologin Ulrike Müller

► **1.9. Lutherkirche** (schwarz)
N. N.

Zum gemeinsamen Abschluss und als besonderes Angebot zur „Langen Nacht“, „Tag des Offenen Denkmals“ und der „Offenen Museen“ findet am Sams-

tag, 7.9.24 in der Stadtkirche um 19 Uhr der „Aperol-Gottesdienst“ mit Dekan Christian Link und dem Projekt-Team statt.

Sie sind herzlich eingeladen!

Thomas Müller



Abschlussgottesdienst der Reihe am 7. September

Quelle: Ulta Metzger



Klinikseelsorge

Klagemauer in der Klinikkapelle

Unsere Klinikkapelle in Balg ist für mich ein wichtiger Ort in meiner Arbeit als Klinikseelsorgerin geworden. Bei meinen fast täglichen Besuchen stelle ich fest, dass das offenbar auch für viele andere Menschen – Patienten, Angehörige, Mitarbeitende – so zu sein scheint. Die bunten Zettel in unserer Klagemauer füllen bald alle Ritzen. Wo hat man schon einen Ort zum Klagen?!

Klagen vor Gott gehört für mich zum Glauben. Die Klage ist eine Antwort auf Leid und Not; ein Umgang mit dem Unverstehbaren, was Menschen zustößt. Die Klage ist kein schneller Trost. Sie ist eine Möglichkeit, dem

Schmerz Ausdruck zu verleihen, ihn Gott hinzuhalten. Auch ich brauche diesen Ort. Ich brauche eine Mauer, die Stand hält und die Ausdrucksmöglichkeit der Klage in meiner Arbeit.

Die bunten Klagezettel werden auch in diesem Jahr wieder in der Osternacht in St. Bernhard verbrannt. Im Osterfeuer steigen die Klagen zu Gott.

Vielleicht kann unsere Klinikkapelle auch für Sie einmal ein Ort der Klage, aber auch der Stille oder des Dankes sein. **Die Kapelle steht Ihnen immer offen, im 1. OG in der Stadtklinik Balg.**

Andrea Freisen, Klinikseelsorge

Bestattung stillgeborener Kinder

Entgegen aller Hoffnung fehlte die Kraft zum Leben. Eltern, deren Kind schon vor der Geburt gestorben ist, müssen Abschied nehmen von ihrem Kind und damit auch von Hoffnungen, Wünschen und Träumen.

Mehrmals im Jahr begleitet das ökumenische Team der Klinikseelsorge in einer christlichen Trauerfeier Eltern ein Stück auf ihrem Abschiedsweg, damit Erinnerung und ein Platz im Herzen und im Leben bleiben kann.

9. Juli / 19. Nov. 2024 um 14 Uhr in der Friedhofskapelle auf dem Hauptfriedhof

Diakonieladen – Neustart in Rastatt

Aus Diakonieladen wird „LeoFünf – Diakonieladen Rastatt“



Seit dem Jahr 2000 bietet der Diakonieladen an seinem jetzigen Standort in Rastatt, Zur Leopold-feste 5, die Möglichkeit, günstig einzukaufen. Nächstes Jahr feiert die Second-Hand-Einkaufsmöglichkeit des Diakonischen Werks Baden-Baden-Rastatt somit ihr 25-jähriges Bestehen. Neben dem Gedanken, Menschen mit kleinem Geldbeutel preiswerte Dinge anzubieten, soll es auch für jeden Interessierten die Möglichkeit geben, günstige, besondere

oder seltene Dinge zu erwerben. Angeboten werden Möbel, Kleidung, Schuhe, Haushaltswaren, Geschirr, Besonderheiten, Raritäten und Dekorationsartikel. Im Laufe der Jahre wurde immer deutlicher, wie wichtig ein wohlfahrtsorganisiertes Geschäft mit einem Angebot an Dingen des täglichen Bedarfs ist. Darüber hinaus wird durch den Wiederverkauf von gebrauchten Dingen ein nachhaltiger Lebensstil unterstützt.

Im November 2023 wurde der Diakonieladen aufgrund von Reorganisations- und Umbaumaßnahmen für eine Woche geschlossen und mit viel Engagement der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neu gestaltet. Seit der Wiedereröffnung

am 13.11.23 gibt es einen großen Verkaufsraum mit allen angebotenen Waren.

Der neue Name „LeoFünf – Diakonieladen Rastatt“ bezieht sich auf den Standort und soll für die Veränderung und das neue Konzept stehen.

Das Angebot steht allen Interessierten offen.

Mehr Infos:

www.diakonie-bad-ra.de/leofuenf-secondhand-diakonieladen



Verkaufszeiten:

Mo. + Mi. 11 – 16 Uhr

Di. + Do. 11 – 17.30 Uhr

Spendenannahmezeiten:

Mo. + Do. 8 – 16 Uhr

Fr. 8 – 12 Uhr

Wohin entwickeln sich unsere Gemeinden?

Rückblick auf 2023 – unsere Gemeinden in Zahlen

Evangelische Stadtkirchengemeinde

Altersstruktur per 31.12.2023 (im Vergl. 2022)

	Absolut	in %
0 – 12 Jahre	83 (92)	4,6 (4,8)
13 – 17 Jahre	59 (67)	3,2 (3,5)
18 – 24 Jahre	121 (128)	6,7 (6,7)
25 – 40 Jahre	214 (232)	11,8 (12,1)
41 – 60 Jahre	402 (426)	22,3 (22,3)
61 – 75 Jahre	361 (426)	20,0 (19,6)
76 Jahre u. älter	559 (593)	31,4 (31,0)

Amtshandlungen 31.12.2023 (im Vergl. 2022)

Zahl der Gemeindeglieder	1799 (1914)
Taufen	14 (19)
Konfirmierte	8 (7)
Trauungen	12 (19)
Kircheneintritte	2 (6)
Kirchenaustritte	36 (43)
Bestattungen	26 (32)

Evangelische Paulusgemeinde

Altersstruktur per 31.12.2023 (im Vergl. 2022)

	Absolut	in %
0 – 12 Jahre	97 (77)	5,9 (4,6)
13 – 17 Jahre	44 (55)	2,7 (3,2)
18 – 24 Jahre	119 (130)	7,3 (7,6)
25 – 40 Jahre	282 (291)	17,3 (17,4)
41 – 60 Jahre	407 (418)	25,0 (25,0)
61 – 75 Jahre	344 (371)	21,2 (22,2)
76 Jahre u. älter	329 (327)	20,2 (19,5)

Amtshandlungen 31.12.2023 (im Vergl. 2022)

Zahl der Gemeindeglieder	1622 (1669)
Taufen	3 (6)
Konfirmierte	4 (8)
Trauungen	2 (2)
Kircheneintritte	0 (2)
Kirchenaustritte	39 (39)
Bestattungen	15 (11)

Evangelische Luthergemeinde

Altersstruktur per 31.12.2023 (im Vergl. 2022)

	Absolut	in %
0 – 12 Jahre	60 (65)	5,65 (5,8)
13 – 17 Jahre	59 (57)	5,56 (5,1)
18 – 24 Jahre	63 (76)	5,93 (6,8)
25 – 40 Jahre	131 (134)	12,34 (12,0)
41 – 60 Jahre	262 (277)	24,67 (24,8)
61 – 75 Jahre	238 (239)	22,41 (21,4)
76 Jahre u. älter	249 (268)	23,45 (24,0)

Amtshandlungen 31.12.2023 (im Vergl. 2022)

Zahl der Gemeindeglieder	1062 (1116)
Taufen	12 (6)
Konfirmierte	4 (13)
Trauungen	3 (13)
Kircheneintritte	1 (0)
Kirchenaustritte	25 (14)
Bestattungen	25 (26)

„Kommt, eilet und laufet!“

Einladung zum Kantatengottesdienst

mit dem Osteroratorium von Johann Sebastian Bach (BWV 249)
für Vokalsolisten, Instrumentalensemble und Chor

Ostersonntag, 31. März, 11 Uhr, Evangelische Stadtkirche



Foto: David Hollstein

Das Osteroratorium von Johann Sebastian Bach wurde zum ersten Mal am 1. April 1725 in Leipzig aufgeführt. Dem Werk liegt eine Huldigungsmusik für den Herzog Christian von Sachsen Weißenfels zu Grunde. Die Musik hatte Bach bereits so angelegt, dass er diese Musik später in ein festlich geistliches Werk umwidmen konnte. Die Form der Kontrafraktur (indem man den weltlichen Text durch einen geistlichen austauschte) war zu der damaligen Zeit gängige Praxis.

Johann Sebastian Bach war dieses Werk wichtig, denn er hat es in der Leipziger Zeit mindestens noch dreimal aufgeführt, dabei stets an diesem Werk weiter gefeilt und es 1738 in eine erste Reinschrift verfasst. Wir werden an Ostern die späte Fassung von 1743/46 mit vierstimmigem Chor musizieren.

Das Osteroratorium ist als musikalisches Drama angelegt. Es treten vier biblische Personen auf – Petrus, Johannes, Maria Jacobi und Maria Magdalena – als Träger der Handlung, die sich an das Evangelium nach Lukas 24,1-13, anlehnt. Petrus und Johannes eilen zum Grab, wo ihnen die Frauen begegnen und erzählen, dass ein Engel ihnen von der Auferstehung Jesu berichtet habe. In barocker Metaphorik berichten die Einzelnen ihre Ansichten. Die Überzeugung des Johannes, dass Jesus lebt, mündet dann in den festlichen Schlusschor und Lobpreis.

Mit seinen elf Sätzen, darunter – entgegen Bachs sonstiger Gewohnheit – kein einziger Choralatz, ist das Werk seinem Umfang nach nicht größer als die größten dimensionierten Leipziger Kirchenkantaten. *Alain Ebert*